



TECHNISCHES MERKBLATT

Stand Oktober 2007

HANDPUTZ

680

Körnung 0-4,0 mm

Zusammensetzung:

KAISER - Handputz 680 ist ein rein mineralischer Werk-Trockenmörtel nach DIN 998-1 der Mörtelgruppe Normalputz GP, CSII, W1, auf der Basis von Kalk, Zement und Kalksteinsanden in geeigneter Kornabstufung, mit baubiologisch unbedenklichen Zusätzen, welche die Verarbeitung, die Haftung, sowie andere bauphysikalische Eigenschaften entscheidend verbessern.

Eigenschaften:

KAISER - Handputz 680 ist ein wasserhemmender, ergiebiger und gut verarbeitbarer Fertigputz. Durch den hohen Kalkanteil sehr geschmeidig und standfest. Der günstige Sieblinienbereich und das angepasste Wasserrückhaltevermögen begünstigen einen spannungsarmen Abbindeverlauf. Nicht Feinputzmaschinengängig.

Anwendungsbereich:

KAISER - Handputz 680 kann zur Herstellung von wasserhemmendem Grund- und anstrichbarem Deckputz mit strukturierter Oberfläche verwendet werden. Im Innen-, Außen- und Feuchtraumbereich auf allen gängigen Mauerwerksarten mit Steinrohrichten $\geq 0,9$ kg/ltr. sowie auf rauhgeschaltem Beton anwendbar. Aufgrund seiner größeren Körnung bestens für Restaurierungsarbeiten mit größeren und stark unterschiedlichen Putzdicken geeignet. Als rustikaler Deckputz mit entsprechender Strukturierung einsetzbar. Unterputz für alle nachfolgenden Beschichtungen, wie z. B. Dekorputze, Fliesenbeläge, oder handelsübliche Anstrichsysteme. Im Sockelbereich KAISER - Zement - Sockelputz 620 oder KAISER Universalmörtel 610 verwenden.

Untergrundvorbereitung:

Der Putzgrund muss trocken, sauber, saug- und tragfähig sein. Beachtung von DIN 18350! Stark saugende Untergründe gleichmäßig vornässen oder grundieren (z. B. mit KAISER Sicherheits - Grundierung SG 15) und glatte Betonflächen mit einem Spritzbewurf oder Haftputz versehen. Muss ein Ausgleichsputz (z. B. KAISER Uni 610) aufgebracht werden, so muss dieser eine auf das Putzsystem abgestimmte, ausreichende Festigkeit aufweisen. Bei Altmauerwerk mürbe Fugen ca. 2 cm tief auskratzen, entstauben und bei starker Saugfähigkeit entsprechend vornässen. Nachfolgend einen netzförmigen Spritzbewurf mit KAISER UNI 610 aufbringen. Grundputze müssen einwandfrei abgebunden haben und gut aufgeraut sein.

Verarbeitung:

Aus dem Baustellensilo mit bedienungsfreundlicher, schwenkbarer KAISER- Silomischstation (oder anderem vergleichbaren Gerät) vollautomatisch durch Knopfdruck in kontinuierlicher Verarbeitungskonsistenz herstellbar. Die Mindestputzdicke beträgt bei der Verarbeitung als Grundputz 10 -15 mm, und bei Verwendung als Deckputz 5 mm. Bei Putzdicken über 20 mm empfiehlt sich eine mehrlagige Verarbeitung. Bei mehrlagiger Verarbeitung muss auf eine ausreichende Standzeit (mind. 1 Tag/mm Putzdicke) des Grundputzes geachtet werden. Desgleichen gilt, wenn als Deckputz Dekorputze vorgesehen sind. Feuchte oder durchfeuchtete Putzuntergründe erfordern unter Umständen wesentlich längere Standzeiten und/oder zusätzliche Maßnahmen zur Vermeidung von „Spätissen“ wie z. B. das vollflächige Aufbringen einer Gewebespachtelung auf die Grundputzschicht vor dem Deckputzauftrag.

Besonders zu beachten:

Im Anschlussbereich zu Holz, Metall, usw. ist der Mörtel freizuschneiden, gegebenenfalls sind Dehnfugen vorzusehen. Putzbewehrungen bei Materialwechsel des Untergrundes sowie an den Ecken von Öffnungen als sogen. Diagonalbewehrung faltenfrei im oberen Drittel der Grundputzschicht fachgerecht einbauen. Bei zu rascher Austrocknung muss die Putzlage ein- oder mehrmals nachgenässt werden. Frische Putzflächen sind durch geeignete Maßnahmen vor hohen Temperaturen, Durchzug, und vor Frosteinwirkung zu schützen. KAISER - Handputz 680 nur mit sauberem Wasser, ohne Zugabe sonst. Fremdstoffe, anmischen. Nicht unter + 5° C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten. Ausreichend mischen, jedoch nicht übermischen, da hierdurch sonst starker Festigkeitsabfall eintritt. Bereits abgebundenes Material darf nicht mehr neu aufgemischt werden. Anstriche und Beschichtungen dürfen erst nach völliger Austrocknung des Putzes aufgebracht werden. Werden fertige Außenputzflächen nicht mit einem Anstrich versehen, empfehlen wir die Verwendung einer farblosen Hydrophobierung. Werkzeuge und Geräte nach Gebrauch mit Wasser reinigen! Im übrigen verweisen wir auf die Bestimmungen der DIN 18350 - VOB/Teil C, DIN V 18550 und empfehlen ausdrücklich die Beachtung der Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton „Grundlagen für die Planung, Gestaltung und Ausführung“ - Ausgabe 04/2007 vom Industrieverband Werk Mörtel e.V. Duisburg.

Wasserbedarf: * pro Tonne Trockenmörtel ca. 180 ltr.

Ergiebigkeit: * pro Tonne Trockenmörtel = ca. 38 m² / 15 mm Putzdicke

Berechnungsformel für die in etwa benötigte Materialmenge:

* pro m² und mm Putzdicke = ca. 1,754 kg
(z.B.38 m² x 15 mm x 1,754 kg = **ca. 1000 kg** benötigtes Trockenmaterial)

Bitte beachten:

Die Verbrauchsangaben basieren auf optimalen Voraussetzungen und können je nach Untergrundbeschaffenheit, Arbeitsweise oder sonstiger Einflüsse, hiervon abweichen. Sie sind somit nur ein unverbindlicher Richtwert und als Hilfsmittel zur groben Materialmengenbestimmung anzusehen.

Lieferung: * im Baustellensilo mit angeflanschter KAISER - Silomischstation.

* im Baustellensilo mit Klappe für drucklosen Betrieb

* mit Silozug im Kundensilo eingeblasen

Qualitätsüberwachung: KAISER - Handputz 680 wird im Rahmen der werksinternen Produktionskontrolle im Werklabor laufend auf die Einhaltung seiner gleichmäßigen Zusammensetzung und seiner Eigenschaften gemäß den geltenden Normanforderungen überwacht.

Verträglichkeit: In KAISER - Handputz 680 sind keine schädlichen Bestandteile beigemischt. Die Bindemittel Weißkalk und Zement reagieren in Verbindung mit Feuchtigkeit alkalisch und verursachen Verätzungen. Haut und Augen entsprechend schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen! Weitere Hinweise können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden. Chromatarm gemäß TRGS 613.

Allgemeine Hinweise: Dieses Merkblatt will Sie beraten. Die Angaben stützen sich auf gewissenhafte Prüfungen und entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens. Sie entbinden den Käufer oder Verarbeiter nicht von der Prüfung unserer Produkte auf Ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung. Bei den auszuführenden Arbeiten müssen die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, DIN- Normen, mitgeltende Technische Merkblätter, sowie die anerkannten Regeln der Baukunst und -technik beachtet und eingehalten werden. Da wir keinen Einfluss auf die Arbeitsausführung bei der Verarbeitung haben, beschränkt sich unsere Gewährleistung auf die Qualität der gelieferten Ware. Wir empfehlen dem Auftragnehmer der Putzarbeiten im Zuge der Wahrnehmung seiner Prüf- und Hinweispflicht den Putzgrund gemäß VOB/C DIN 18350 „Putz- und Stuckarbeiten“, Nr. 3.1.1 zu prüfen und eventuelle Bedenken schriftlich beim Auftraggeber anzumelden. Entsprechende Formblätter können auf Wunsch gestellt werden. Die Werte der nach Norm durchgeführten Eigenüberwachung können gegenüber der Baustelle, bedingt durch die Verarbeitungsweise, dem Saugverhalten des Untergrundes, der Auftragsstärke, den klimatischen Einflüssen, der Nachbehandlung, sowie des Alters, unvermeidbar mehr oder minder große Abweichungen aufweisen und sind somit kein Grund zu Beanstandungen oder Reklamation. Als Nachweis der Produktqualität gelten unsere Werte der Produktionskontrolle oder sonstige von einem anerkannten Institut durchgeführten Normprüfungen unter Laborbedingungen. Die Verbrauchsangaben basieren auf optimalen Voraussetzungen und können je nach Untergrundbeschaffenheit, Arbeitsweise oder sonstiger Einflüsse, hiervon abweichen. Änderungen infolge technischen Fortschritts behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung unserer Produkte zur Verfügung.
